

BESCHLUSSVORLAGE V0178/15 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Rechtsamt
	Kostenstelle (UA)	0230
	Amtsleiter/in	Johann Rauscher
	Telefon	3 05-14 04
	Telefax	3 05-14 10
E-Mail	Johann.rauscher@ingolstadt.de	
Datum	03.03.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	25.03.2015	Vorberatung	
Stadtrat	16.04.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Stellenplanantrag Rechtsamt
(Referent: Herr Chase)

Antrag:

Im Stellenplan des Rechtsamtes wird eine Teilzeitstelle einer/s juristischen Mitarbeiterin/s in Besoldungsgruppe A 14/15 ausgewiesen.

gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 47.800 Euro	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 023000 HGr. 4 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 47.800
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) Abrechnung bei AöR, Gesellschaften, Zweckverbände	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2016	Euro: 47.800
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Im Stellenplan des Rechtsamtes sind seit 2011 3,5 Stellen für Amtsleitung und juristische Mitarbeiter/innen ausgewiesen. Derzeit verfügt das Rechtsamt über 148 Wochenstunden der juristischen Mitarbeiter einschließlich der Amtsleitung. Dem gegenüber entwickelten sich in den Jahren 2011-2014 die Anzahl der Rechtsberatungen und Gerichtsverfahren wie folgt:
 Rechtsberatungen: 2011: 666; 2012: 734; 2013: 860; 2014: 922; Steigerung 38,5 %;
 Gerichtsverfahren: 2011: 139; 2012: 155; 2013: 123; 2014: 179; Steigerung 28,78 %.
 Eine bloße Darstellung der Fallzahlen wird jedoch der Bedeutung und der Intensität der juristischen Arbeit, insbesondere bei der Beratung und Betreuung von zahlreichen Großvorhaben nicht gerecht. Beispielhaft seien hier die vielfältige juristische Betreuung im Zusammenhang mit dem Gießereigelände, dem Bayernoil-Gelände, dem Containerdorf für Asylbewerber oder den Zuschussrückforderungen für die Glacisbrücke genannt. Auch die nahezu vollständige juristische Betreuung der Beteiligungen führt zu einer Aufgabenfülle, die mit der vorhandenen personellen Ausstattung nicht mehr gewährleistet werden kann.

Die Höhe der zu erwartenden Erträge aus den Abrechnungen mit den AöR, Gesellschaften und Zweckverbänden können nicht beziffert werden, da diese wegen schwankender Beauftragungen unterschiedlich ausfallen.

Im Durchschnitt der letzten drei Jahre wurden ca. 75.000,00 Euro eingenommen.

Aufgrund der absehbaren Entwicklung und des Wachstums der Stadt ist auch künftig mit einer weiteren Steigerung bei Rechtsberatungen und Gerichtsverfahren, sowohl hinsichtlich deren Quantität als auch deren Qualität, zu rechnen. Die Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten erfolgt nur in Fällen mit Anwaltszwang bei den Zivilgerichten und in rechtlich sehr schwierigen und umfangreichen Einzelfällen in speziellen Rechtsmaterien. Zudem ist in diesen Fällen eine interne Koordination und Sachverhaltsaufklärung durch das Rechtsamt erforderlich.

Die Sitzungsvorlage ist mit der Steuerungsunterstützung abgestimmt.